

Feldkirchen bei Graz, 12. September 2016

PRESSEINFORMATION

Smart Mining: Saubermacher erschließt neue Rohstoff-Lager in Elektroaltgeräten

Sortiert, zerkleinert, getrennt und als sortenreine Rohstoffe zurück in den Kreislauf. Diesen Weg gehen Elektroaltgeräte (EAG) mit Saubermacher. Der Umweltpionier weiht am 12. September 2016 in St. Michael seine neue EAG-Aufbereitungsanlage ein. Die Anlage, die ganz bewusst die bestehende Infrastruktur am obersteirischen Verkehrsknotenpunkt nutzt, ermöglicht die umfassende Rückgewinnung verschiedener Sekundärrohstoffe aus jährlich bis zu 20.000 to gebrauchter oder kaputter Elektrokleingeräte wie Handys, Toaster & Co.

Partnerschaft mit regionalem Mehrwert. Die Anlage wurde in einer angemieteten Halle des obersteirischen Entsorgungsunternehmens Anton Mayer errichtet. Darüber hinaus wurden zusätzliche Lagerboxen für die Vorbehandlung bzw. Vorsortierung, z.B. Lithium-Ionenbatterien, am Saubermacher-Standort in Premstätten gebaut. Die gute logistische Anbindung in St. Michael und die vorhandene leerstehende Halle veranlassten Saubermacher zur Kooperation. „Die Nutzung der bestehenden Infrastruktur macht vor allem aufgrund der volatilen Marktbedingungen Sinn“, erläutert Gerhard Ziehenberger, Technik-Vorstand bei Saubermacher, wie wichtig die Nutzung von Synergien mittlerweile in der Abfallwirtschaft ist, selbst wenn Saubermacher zu den Top 3 Anlagenbetreibern in Österreich zählt. „Auch die regionale Wertschöpfung ist uns wichtig. Wir haben steirische Betriebe mit Teilen der Anlagenerrichtung betraut und schaffen in St. Michael zusätzlich 5 Jobs“, so Ziehenberger weiter. „Saubermacher und Anton Mayer verbindet schon seit langem eine gute Partnerschaft. Die jüngste Kooperation bringt Vorteile für beide Unternehmen“, zeigt sich auch Andreas Säumel, Geschäftsführer der Anton Mayer GmbH, über die Synergienutzung erfreut. Das Investitionsvolumen beträgt über 1 MEUR. Saubermacher trägt das Invest allein. Für die Betriebsführung wurde eine gemeinsame Gesellschaft gegründet.

Flexible Technik für EAG-Rohstofflager. Der besondere Vorteil der Anlage liegt in ihrer technischen Flexibilität. Der Produktionsablauf kann individuell an die anfallenden Materialströme, z.B. gibt es eine eigene Handyausschleusung, angepasst werden. Dies ist besonders wichtig, da sich die Zusammensetzung der Elektrokleingeräte laufend ändert. Aus den verschiedenen Geräten können wertvolle Se-

kundärrohstoffe wie etwa Eisen, Zink, Kupfer oder Kunststoffe gewonnen werden. Dazu sind jeweils rund 10 bis 15 Behandlungsschritte erforderlich. Im Durchschnitt werden etwa 85% des Inputmaterials stofflich und etwa 10% thermisch verwertet. Die Sekundärrohstoffe werden vor allem im Kunststoffrecycling und in Hütten eingesetzt. Schadstoffhaltige Bauteile, wie Kondensatoren oder Batterien, werden entfernt und ordnungsgemäß entsorgt bzw. über spezielle Verfahren recycelt.

Eröffnungsfeier um Kunden und Partnern zu danken. Zwar gibt es immer mehr elektronische Geräte, besonders Kleingeräte, doch der Markt bleibt aufgrund des steigenden Wettbewerbs bei gleichzeitig sinkenden Rohstoffpreisen und sich stetig verändernden Materialströmen herausfordernd. Dennoch lies es sich Saubermacher nicht nehmen, mit zahlreich geladenen Gästen aus Politik, u.a. Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann und Umweltlandesrat Johann Seitinger, Vertretern von Kommunen und Verbänden, der Wirtschaft und Wissenschaft, die Aufbereitungsanlage feierlich zu eröffnen. „Wir verdanken die neue Anlage, die übrigens die einzige EAG-Anlage im Alpe-Adria-Raum ist, die alle Gerätekategorien verwerten kann, nicht zuletzt auch unseren Kunden, die uns ein gewisses Grundausmaß an Investitionssicherheit geben“, bedankt sich Hans Roth, Saubermacher Eigentümer, bei den zahlreich erschienen Partnern für das langjährige Vertrauen. „Mein Dank gilt auch allen MitarbeiterInnen, die bei dem Projekt mitgewirkt haben und natürlich ganz besonders auch Familie Säumel. Durch den Anlagenverbund wird wirtschaftlich sinnvolles Recycling möglich und wir leisten gemäß unserer Unternehmensphilosophie einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt“, so Hans Roth weiter.

Alleinstellungsmerkmal beibehalten. In Österreich fallen pro Jahr durchschnittlich 30.000 to Kleingeräte an. Saubermacher bereitet derzeit rund ein Fünftel davon in St. Michael auf. Als Grundlage für den Produktionsablauf diente das Schema des E-Cyclingparks in Premstätten, der 2014 durch einen Brand völlig zerstört wurde. Das weitere Know How für die einzelnen Aufbereitungsschritte stammt von Saubermacher selbst. Zudem hat der Umweltpionier als einziges Unternehmen in Österreich mit allen Sammel- und Verwertungssystemen Verträge für die Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten und ist der einzige Betrieb, der für alle EAG-Materialströme entsprechende Verwertungsanlagen in Österreich hat.

Daten und Fakten zur Anlage

Investitionssumme	Rund 1 MEUR
Bauzeit	September bis Dezember 2015, im Jänner 2016 bereits Probetrieb
Kapazität	20.000 to p.a.
Zweck	<p>Aufbereitung von Elektrokleingeräten aus Haushalten und Gewerbebetrieben mit einer Kantenlänge von bis zu 50 cm, z.B. Toaster, Rasierer, Handys, Küchenkleingeräte, etc.</p> <p>Auftrennung in einzelne (Wertstoff-)Fraktionen zur Wiedergewinnung von Rohstoffen wie etwa Eisen, Buntmetalle oder Kunststoffe.</p> <p>Die stoffliche Verwertungsquote liegt bei 85%.</p>
Produktionsablauf	<p>Die Elektrokleingeräte werden zu Beginn vorzerkleinert. Über ein Magnetband werden die eisenhaltigen Teile aussortiert und als Eisenschrott wiederverwertet. Die nichtmagnetischen Teile werden über einen Aufgabebunker am nachfolgenden Sortierband nach Kunststoffen und Nichteisenmetallen (wie z.B. Kupfer und Aluminium) sortiert. Die schadstoffhaltigen Teile, wie Kondensatoren oder Batterien, werden entfernt und ordnungsgemäß entsorgt. Noch vorhandene Verbundstoffe werden anschließend weiter zerkleinert und automatisch in Eisen, Nichteisenmetalle und Kunststoffe getrennt. Sämtliche dieser wieder gewonnenen Rohstoffe werden einem neuerlichen Einsatz in der Produktenherstellung zugeführt.</p>
Einzugsgebiet	vorwiegend Südösterreich, Slowenien, Italien
Beschäftigte	5 zusätzliche Personen am Produktiv-Standort in St. Michael

Hintergrundinfo's zum Recyclingmarkt für EAG

Der Recyclingmarkt für Elektroaltgeräte (EAG) ist stark regulatorisch getrieben. Ziel der Gesetzgebung ist es, die Verwendung von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten zu reduzieren sowie die Wiederverwendung und Behandlung von Elektroaltgeräten zu verbessern bzw. zu kontrollieren. Der Umweltgedanke steht dabei im Vordergrund: Es soll ein Beitrag zum Schutz der Gesundheit der Menschen sowie zur Abwehr von Gefahren für die natürlichen Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen geleistet werden. Die Basis für die Elektroaltgeräte-Verordnung (EAG-VO) ist das EU-Gemeinschaftsrecht, das in allen Staaten der Europäischen Union umgesetzt wird. Die Weiterentwicklung des gesetzlichen Rahmens fokussiert sich tendenziell auf die Erhöhung der Sammelquote, der Vermeidung von illegalem Export außerhalb der EU und der Optimierung der Demontage und Erstbehandlung.

Die Elektro- und Elektronikaltgeräte (EAG) werden in 5 Gruppen gesammelt: Elektrokleingeräte, Elektrogroßgeräte, Kühlgeräte, Bildschirme, Leuchtstofflampen. In Österreich fallen jährlich etwa 30.000 to Elektrokleingeräte an.

Seit August 2005 ist durch die Elektroaltgeräteverordnung (EAG-VO) die Abgabe von Elektroaltgeräten aus privaten Haushalten unentgeltlich bei definierten Sammelstellen, z.B. bei kommunalen Abfallsammelzentren, möglich. Abgewickelt wird der gesamte Rücknahmeprozess mit Hilfe sog. Sammel- und Verwertungssysteme (Systeme). In Österreich gibt es 4 Systeme, die den Gesamtmarkt abdecken: Elektro Recycling Austria (ERA), Umweltforum Haushalt (UFH), European Recycling Platform (ERP) und Interseroh. Die Rücknahme von gewerblichen Geräten wird von den Gewerbetrieben mit den Entsorgungsunternehmen direkt abgewickelt.

Über Saubermacher

Die Saubermacher Dienstleistungs AG ist ein internationales Entsorgungs- und Recycling-Unternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei Graz. Das Familienunternehmen ist kompetenter Partner für ca. 1.600 Kommunen und über 40.000 Unternehmen und beschäftigt rund 3.200 Mitarbeiter in Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien, Ungarn, den Vereinigten Arabischen Emiraten und im Oman. Weitere Informationen finden Sie auf www.saubermacher.at.

Über Anton Mayer

Die Anton Mayer GmbH mit Sitz in St. Michael wurde im Jahre 1958 gegründet und beschäftigt derzeit rund 60 Mitarbeiter. Die Hauptaufgabe des Unternehmens ist die Entsorgungslogistik sowie die Gewinnung von Sekundärrohstoffen. Am obersteirischen Standort können rund 232.000 Tonnen Abfälle pro Jahr aufbereitet werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.mayer-entsorgung.at.



Hans Roth/ Saubermacher-Eigentümer, Landesrat Christian Buchmann, Landesrat Johann Seitingner, Andreas Säumel/ Geschäftsführer Anton Mayer GmbH, Gerhard Ziehenberger/ Technikvorstand Saubermacher (v.l.n.r.), Fotonachweis: Saubermacher

Weitere Eindrücke finden Sie hier <https://www.flickr.com/photos/saubermacher>.

Rückfragen

Saubermacher Dienstleistungs AG

Mag. Bernadette Triebel-Wurzenberger

Leiterin Konzernkommunikation

M: 0664 80 598-1013

E: b.triebl@saubermacher.at